Nur die Schweizer hielten stand

Autor(en): **Waldner, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-561979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Technische Gesellschaft Zürich

Montag, 30. Januar
Stealth – der unsichtbare Flugkörper
Rico R. Mettler, dipl. Physiker ETH, MBA, Zürich-Versicherungen

Sitzungen jeweils im Haus zum Rüden, um 18.15 Uhr.
Angehörige und künftige Mitglieder willkommen.

Krieg im Äther

Vorlesung an der Abteilung für Militärwissenschaften, ETH Zürich, im Hauptgebäude an der Rämistrasse 101, Hörsaal G3, 17.15 bis ca. 18.30 Uhr.
Gäste willkommen.

Mittwoch, 7. Dezember
Moderne Teilnehmervermittlungsanlagen im vernetzten Betrieb
Dipl. El.-Ing. ETH R. Brüderlin, Ascom Hasler AG, Bern
Nach einer Übersicht über die Eigenschaften digitaler Teilnehmervermittlungsanlagen wird aufgezeigt, wie durch Vernetzung solcher TVA der Telefon- und Datenverkehr in ortsfesten Kommandoanlagen rationalisiert und beschleunigt werden kann.

Mittwoch, 11. Januar
Funkbündelnetze
Dipl. Ing. H. Hipp, AEG Olympia, Ulm

Mittwoch, 25. Januar
Die Militär-Richtstrahlstation R-915
Dipl. El.-Ing. ETH P. Stutz und dipl. El.-Ing. ETH R. Häring, Standard Telephon und Radio AG, Zürich

Mittwoch, 8. Februar
SEAGUARD – Nahbereichs-Flabsystem

Schweizer Armeekalender 1989

Bereits zum zweitenmal erscheint in diesen Tagen der SCHWEIZER ARMEEKALENDER, ein farbiger Wandkalender im Format 48×33 cm. Das Format wurde auf Wunsch vieler Zuschriften gegenüber dem Vorjahr leicht verkleinert und ist nun auch für den Versand ins Ausland gut geeignet. Der Schweizer Armeekalender 1989 enthält aktuelle und typische Szenen zum Thema:

Faszination Verteidigung

Neben den bekannten Truppengattungen werden auch Einsätze gezeigt, die normalerweise nicht im Rampenlicht stehen, die für die reibungslose Bewältigung der einzelnen Aufgaben jedoch von grösster Bedeutung sind. Unter anderem sind folgende Aufnahmen enthalten: Panzer 87 Leo, TE-27 F5 Tiger, Super Puma SP-26, Panzerhaubitzen M 109, Infanterie, Gebirgsinfanterie, Train, MFD, Militäreisenbahndienst. Sämtliche Texte sind viersprachig (deutsch, französisch, italienisch, englisch).
Der Schweizer Armeekalender ist nur teilweise im Handel erhältlich. Anfragen sind zu richten an: K. Weber, Schweizer Armeekalender, Postfach 950, 9001 St. Gallen.

Peter Waldner, Binningen

Nur die Schweizer hielten stand

Die Osteuropäer, wie gewohnt insbesondere die Russen mit 17 Medaillen, und die Asiaten dominierten ganz eindeutig auch die vierten Weltmeisterschaften im Amateurfunk-Peilen. Von den Westeuropäern konnten nur gerade die Schweizer diesem Ansturm standhalten und ihr Resultat von 1986 sogar noch verbessern: Silber und Bronze für Paul Rudolf und Silber auch für die Mannschaft.

Rund 160 Läuferinnen und Läufer aus 18 Nationen nahmen an den vierten Weltmeisterschaften im Amateurfunk-Peilen im Berner Oberland teil. Prächtiges Wetter und eine einwandfreie Organisation ermöglichten spannende Kämpfe in den schwierigen Geländen des Gurnigelwaldes und des Toppwaldes.
Erst unmittelbar vor ihrem Start zu jedem Lauf erhalten die einzeln laufenden Wettkämpferinnen und Wettkämpfer eine Orientierungslauf-Karte, auf der jedoch nur Start und Ziel eingezeichnet sind. Die Posten selber sind durch kleine, im Wald versteckte Sender markiert. Diese müssen von den Läuferinnen und Läufern mit ihren meist selbst gebauten Empfängern gepeilt, geortet und in beliebiger Reihenfolge angelaufen werden. Die Schwierigkeit liegt darin, dass die Sender abwechslungsweise nur jeweils eine Minute senden und dann wieder vier Minuten schweigen.
Der erste Lauf auf Kurzwellen endete für die erfolgsgewohnten Russen ziemlich enttäuschend, während die noch nicht lange in diesem Sport aktiven Chinesen einen vollen Erfolg errangen. Sowohl bei den Damen als auch bei den Junioren bis 18 Jahren, hier gleich doppelt, lagen die Chinesen vorne. Lediglich bei den Oldtimern über 40 Jahren stellten die Russen den Weltmeister, während bei den Senioren (18 bis 40 Jahre) ein Tschechoslowake gewann.

Überzeugende Russen

Die «Gardinenpredigt» der russischen Mannschafts-Führung zeigte dann allerdings Wirkung beim zweiten Lauf auf UKW: Nicht nur wurde der Oldtimer Oleg Foursa nun Doppelweltmeister, sondern auch bei den Damen gab es jetzt einen russischen Doppelsieg, und die drei russischen Senioren belegten die Plätze zwei bis vier. Die Westeuropäer brachen hingegen auf der ganzen Linie ein, während doch insbesondere die erfahrenen Skandinavier und auch die Deutschen gute Leistungen gewohnt sind.
Unter diesen Umständen darf man das Resultat der Schweizer als hervorragend bezeichnen: Paul Rudolf, Siggenthal, holte im Lauf auf Kurzwellen die Bronzemedaille, und zusammen mit dem auf dem guten Platz 12 rangierten Erich Schlumpf, Liestal, und dem noch im Zeit-Limit liegenden Leo Capeder, Horgen, die Silbermedaille für die Mannschaft. Während es den Senioren und vor allem den Damen nicht so gut ging, landete der einzige Junior im Mittelfeld.
Die Schweizer konnten sich im Lauf auf UKW dann nochmals steigern: Paul Rudolf erkämpfte sich inmitten der Osteuropäer sogar die Silbermedaille. Sein fünfzehnjähriger Sohn Daniel lief als einziger Westeuropäer ins erste Dutzend auf den ausgezeichneten siebten Rang. Die Damen lagen in beiden Läufen etwa gleich, während die im Mittelfeld liegenden Senioren mit Hans-Jürg Reinhart, Möriken, immerhin den guten 15. Rang erreichten. Alles in allem gesehen war der Schweizer Trainer mit seiner Mannschaft mehr als nur zufrieden.

1990 in der Tschechoslowakei

Wie die Eröffnungsfeier fand auch die Medaillenübergabe in Beatenberg statt. Als Vertreter des Bundesrates sprach Divisionär Josef Biedermann, Waffenchef der Übermittlungstruppen, den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern aus aller Welt seine Hochachtung für ihren Einsatz und den Schweizer Amateurfunkern seinen Dank für ihre grosse Arbeit aus. Die Mannschaftsführer zeigten sich begeistert von der Austragungsgegend und äusserst zufrieden über die technische und organisatorische Infrastruktur. Karel Souchek lud alle Mannschaften ein, 1990 ebenso zahlreich an die nächsten Weltmeisterschaften in der Tschechoslowakei zu kommen.

Verbessertes Lawinenbulletin

PTT. Seit Mitte November wird durch die telefonischen Informationsdienste der PTT ein gesondertes, den regionalen Bedürfnissen besser entsprechendes Lawinenbulletin neu über Telefonnummer 187 angeboten.
Bereits seit mehreren Jahren verbreiten die PTT-Betriebe ein Lawinenbulletin des Eidgenössischen Institutes für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch/Davos. Diese Bulletins wurden bisher auf der Dienstnummer 120 zusammen mit den Schneeberichten und dem Touristikbulletin gesendet.
In Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch/Davos, den Schweizerischen Verkehrszentralen und der Meteorologischen Zentralanstalt wird nun seit Mitte November und bis Mai 1989 das Lawinenbulletin separat über die neue Dienstnummer 187 in allen drei Sprachregionen verbreitet. Damit kann das Lawinenbulletin insbesondere im Hinblick auf die regionalen Bedürfnisse verbessert werden. Es enthält eine kurze Beschreibung der Schneeverhältnisse und der Lawinengefahrstufen. Die Ausgabe erfolgt mehrmals wöchentlich bei sich ändernder Lawinensituation, freitags immer um 11.30 Uhr. Für die Lieferung und den Inhalt des Bulletins zeichnet das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung verantwortlich.
Die Taxe für einen Anruf der Nummer 187 beträgt 30 Rappen. Durch Voranstellen der entsprechenden Fernkennzahl kann das Lawinenbulletin auch in den andern Landessprachen gehört werden. Für solche Anrufe gilt die entsprechende Ferntaxe.